



WHO'S AFRAID OF
ALICE MILLER?

A FILM BY DANIEL HOWALD

Who's afraid of Alice Miller?
Dokumentarfilm, Schweiz 2020, 101 min,

Die Schweizer Kinopremiere am 27.08.2020 im kult.kino Basel

Mit anschließendem Dialog zwischen Cornelia Kazis und Martin Miller.

In Anwesenheit von Regisseur Daniel Howald.

Danach täglich im Programm.

Synopsis

Martin wird von seiner Mutter mit Gefühlskälte verstoßen und vom Vater geschlagen: eine Kindheit ohne Liebe. Die Geschichte klingt wie ein Fallbeispiel aus dem Buch „Das Drama des begabten Kindes“ der weltberühmten Psychoanalytikerin Alice Miller. Aber Martin ist der Sohn der engagierten Kinderrechtlerin.

Nach Alice Millers Tod macht sich Martin auf die Reise, um endlich den Widerspruch zwischen der bekannten Kindheitsforscherin und der zerstörerischen Mutter zu verstehen. Und schliesslich entdeckt er, was zwischen ihm und seiner Mutter steht: das grösste Drama des 20. Jahrhunderts, die Shoa, die Vernichtung des jüdischen Volkes. Die junge Alice Miller überlebte als Jüdin unter falscher Identität in Warschau mitten unter den Nazis - und musste alle Gräueltaten miterleben.

Aber diese traumatischen Erlebnisse verdrängt Alice und spaltet sie ein Leben lang ab. Je tiefer Martin in die Biographie seiner Mutter eindringt, desto deutlicher wird: sein eigener seelischer Schmerz ist das Erbe von etwas, das er selbst nie erlebt hat.

—> Zum Trailer

««Who's afraid of Alice Miller? (...) zeigt eindrücklich, wie ein Völkermord die Welt bis in die Gegenwart traumatisiert.»

Hannes Nüsseler, Die Wochenzeitung - WOZ, 23.1.2020

«The film keeps us constantly on the edge of our seats, but it doesn't gloat over our inevitable indignation. It's an exploration of the human psyche, which asks more questions than it answers.»

Giorgia del Don, Cineuropa, 30.1.2020

Online

[Detailliertere Informationen und Bilder zum Film finden Sie in der Pressemappe unter diesem Link.](#)

Website (English/German) / [Facebook](#)